

Die Leitungen der weiterführenden Schulen der Städte Bad Pyrmont und Hameln
Herderschule
Pestalozzischule
Max-Born-Realschule
Albert-Einstein-Gymnasium
Viktoria-Luise Gymnasium
Wilhelm-Raabe-Schule
Theodor-Heuss-Realschule
Sertürner-Realschule/ IGS Hameln
Humboldt-Gymnasium
Schiller-Gymnasium

Offener Brief der Leitungen der weiterführenden Schulen der Städte Bad Pyrmont und Hameln zur aktuell angestoßenen Schulträgerdebatte

Mit der Initiative des neuen Landrates Tjark Bartels ist in den zurückliegenden Wochen und Tagen die immer wieder aufkommende Schulträgerdebatte in neuer Weise angestoßen worden. Augenscheinlich hat dabei die Frage der Finanzierung von schulischen Großprojekten in Bad Pyrmont und Hameln auf der Ebene des Landkreises diese Debatte ausgelöst und erst in zweiter Linie die inhaltsbezogene, konzeptionelle Perspektivdebatte über die Schullandschaft im Landkreis Hameln-Pyrmont und den Kommunen Bad Pyrmont und Hameln. Entsprechend unterschiedlich fallen die Reaktionen auf den Anstoß von Herrn Bartels aus, zwischen öffentlich forcierter Zustimmung und entschiedener Ablehnung finden sich unterschiedliche Schattierungen, entwickeln Personen und Fraktionen tendenziell klare, isolierte oder noch unausgeschärfte Ansichten („ergebnisoffener Dialog“), wie die Schulträgerschaft in der Region künftig aussehen soll.

Im Zuge vielfältiger Gespräche und Beratungen hat sich herauskristallisiert, dass eine gemeinsam entwickelte Positionierung der Schulleitungen der weiterführenden Schulen in Bad Pyrmont und Hameln sinnvoll und zum jetzigen Zeitpunkt auch notwendig ist.

Einerseits um die ausgelöste Debatte auf die inhaltlich-konzeptionelle Ebene mit dem Vorrang einer Schulentwicklungsplanung zurückzuführen und andererseits zugleich das Signal zu geben, dass die Schulleitungen diese Debatte aus der gegebenen Verantwortung für die Belange der Schule mit Entschiedenheit begleiten wollen und werden.

Als gemeinsame Sichtweise der Leitungen der weiterführenden Schulen in Hameln und Bad Pyrmont formulieren wir dabei folgende Punkte, um deren Berücksichtigung wir aus der Verantwortung für die Menschen und Systeme der von uns geleiteten Schulen bitten.

Über Jahrzehnte haben die Schulträger Bad Pyrmont und Hameln nach besten Kräften und stets aufgeschlossen für die Anforderungen einer sich permanent ändernden Schullandschaft ihre Aufgaben wahrgenommen; dies schätzen wir Wert und dafür sind wir dankbar. Angesichts der zentralen Herausforderungen für die Weiterentwicklung und Umstrukturierung der Bildungslandschaft im Landkreis, die mit den Mega-Themen demographischer Wandel, Inklusion, Ganztagsbildung und Finanzsituation der Kommunen verbunden sind, stellt sich allerdings die Frage, ob die enormen Kraftanstrengungen in den kommenden Jahren noch über die Aufteilung auf drei Schulträger gewährleistet werden können. Daher begrüßen wir die Aufnahme von Gesprächen zwischen den Städten Bad Pyrmont und Hameln und dem Landkreis Hameln-Pyrmont zur Klärung der Schulträgerschaft mit dem Ziel der gemeinsam getragenen Verantwortung. Damit das angestrebte und von uns unterstützte Ziel einer für die Region zukunftsweisenden Regelung der Schulträgerschaft jedoch erreicht werden kann, bedarf es aus unserer Sicht, Erfahrung und Verantwortung unbedingt der Berücksichtigung folgender Aspekte:

- **gemeinsam entwickelte und abgestimmte Schulentwicklungsplanung als zwingende Grundlage**
Eine Entscheidung über die Schulträgerschaft bedarf zwingend einer vorherigen, zeitlich, konzeptionell und kommunikativ abgestimmten **Schulentwicklungsplanung** unter Beteiligung der Leitungen der weiterführenden Schulen der Kommunen Bad Pyrmont und Hameln wie auch des Landkreises (besonders bezüglich der anderen

Standorte weiterführender Schulen in Bad Münden, Salzhemmendorf, Hess. Oldendorf).

- **langfristig ausgerichtete Schulstruktur als Ziel**
Ein isoliertes Herausbrechen einzelner Schulen oder Schulzentren aus der bisherigen Schulträgerschaft aufgrund der aktuellen Debatte um die Finanzierung von Schulbauprojekten ist ohne eine vorab vorzunehmende, klärende und richtungweisende Perspektivdebatte nicht zielführend - bei aller Notwendigkeit, die Finanzen in den Blick zu nehmen.
- **Orientierung am Elternwillen**
Eine Schulentwicklungsplanung muss vor den Finanzierungsfragen eine für alle transparente Positionierung unter Berücksichtigung des demographischen Wandels vornehmen, an welchen Standorten künftig, d.h. langfristig, welche Schulformen vorgehalten werden können bzw. sollen, wie Schülerströme unter Respektierung des Elternwillens künftig zu erwarten sind und wie bestmögliche Voraussetzungen für erfolgreiche Bildungsarbeit an diesen Standorten gegeben sein können.
- **Inklusion als künftige Schwerpunktaufgabe in der Bildungsregion Hameln/Pyrmont**
Schulentwicklungsplanung hat insbesondere Antwort zu geben auf die Herausforderungen, die sich mit der Umsetzung der Inklusion als umfassender bildungspolitischer Aufgabe verbinden und die aus der Weiterentwicklung der Ganztagsbildung resultieren. Eine solche Betrachtung und Entwicklung ist in wenigen Monaten nicht zu gewährleisten, zumal sie eingebunden werden muss in die Entwicklungslinien einer anzustrebenden Bildungsregion, die Schule nicht isoliert sondern in komplexen Zusammenhängen verantworteter Bildungspolitik in der Region sieht.
- **Orientierung an der Schulqualität**
Schließlich darf nach unserer Überzeugung aus der Verantwortung für unterschiedliche Schulformen und -größen die mögliche Neuregelung der Schulträgerschaft nicht zu einer ideologisch gefärbten Debatte um vermeintlich bessere Schulformen führen. Die Frage einer künftigen Schullandschaft muss sich vielmehr an Qualität, Vielfalt, Profilen und dem nachhaltigen Engagement der einzelnen Schulen wie Kommunen für ihren jeweiligen Standort messen lassen. Dabei sind strukturelle Aspekte mitzudenken, sie dürfen aber nicht ausschlaggebend sein, wenn es um nachgewiesene und nachweisbare qualitative Maßstäbe von Bildungsangeboten geht.

Am Ende einer solchen Debatte wird sich die künftige Schulträgerschaft folgerichtig abzeichnen. Wir würden eine entsprechende Entscheidung jenseits parteipolitischer Spezifika konstruktiv begleiten.

Letztlich wird es bei einer vorausschauenden Schulpolitik auch um das Entwirren von ideologischen Kontroversen bei der Frage der besseren Schulstruktur oder -formen und um ein Aufbrechen des Beharrens auf tradierten Mustern gehen.

Den Leitungen der weiterführenden Schulen in Bad Pyrmont und Hameln liegt, ebenso wie allen Kolleginnen und Kollegen der anderen Schulformen in unserer Region, das Wohl der uns anvertrauten jungen Menschen am Herzen. Für sie bestmögliche Angebote vorzuhalten ist unser Bestreben. Das unterstreichen die vielfachen, sehr erfolgreichen Schulentwicklungslinien der zurückliegenden Jahre. Über die ausgesprochen konstruktive, in den zurückliegenden Jahren nachhaltig gewachsene Zusammenarbeit haben die Schulleitungen aller Schulformen bereits Akzente einer gemeinsamen Schullandschaft im Landkreis entwickelt und gelebt. Daher fordern wir Verantwortliche in Politik und Verwaltung der Kommunen und des Landkreises auf, unmittelbar einen konstruktiven und zielführenden Dialog zur Regelung einer zukunftsweisenden Schulträgerschaft aufzunehmen.

Eine solche Schulentwicklungsplanung benötigt allerdings wie oben schon erwähnt Zeit für eine umfassende, gemeinsam verantwortete und zukunftsweisende Lösung. Dies lässt sich nicht in wenigen Monaten realisieren.

Wir wünschen uns und erwarten zugleich, dass die Leitungen der weiterführenden Schulen in diese Debatte eingebunden werden.

Bad Pyrmont / Hameln, den 11.02.2014

gez. Hartwig Henke, Herderschule Bad Pyrmont
gez. Claudia Herrmann, Humboldt-Gymnasium Bad Pyrmont
gez. Andreas Jungnitz, Schiller-Gymnasium Hameln
gez. Gudrun Kruppe, Sertürner-Realschule /IGS Hameln
gez. Werner Schmidt, Wilhelm-Raabe-Schule Hameln
gez. Ingeburg Schröder, Theodor-Heuss-Realschule Hameln
gez. Rainer Starke, Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln
gez. Wolfgang Weber, Albert-Einstein-Gymnasium Hameln
gez. Barbara Wendeln-Henke, Max-Born-Realschule Bad Pyrmont
gez. Uwe Wilhelms-Feuerhake, Pestalozzischule Hameln